Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal =

Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 64 (1913)

Heft: 5

Artikel: Die Witterung des Jahres 1912 in der Schweiz [Schluss]

Autor: Billwiller, R.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-765911

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

weshalb eine Transformierung der von der forstlichen Versuchsanstalt publizierten $\frac{V}{G}$ - Werte für die Zwecke der Praxis leicht vorgenommen werden kann.

und denjenigen der Prazis.

		Fichte		Ta	nne	Bu	che	Föhre	
Beftan= de&= höhe m	Schweiz. Ertrags= tafel	Auf= nahme aus der Praxis Differenz	Winter= thur Differenz °/0	Schweiz. Ertrags= tafel	Winter= thur Differenz °/0	Schweiz. Ertrags= tafel	Auf= nahme aus der Praxis Differenz	Sachfen nach Kunze	Winter= thur Differenz °/0
10	4,61		,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,	5,08		2,96		4,56	
15	8,14	- 2,9		7,64		6,89	+ 10,3	7,12	
20	10,82	- 1,1	- 4,7	10,24	+ 10,5	9,89	+ 2,1	9,31	- 6,9
25	12,79	+ 0,9	- 4,0	12,84	+ 4,2	12,48	- 1,0	11,35	- 6,4
30	14,42	+ 1,2	— 3,7	15,37	0,0	14,93	- 1,9	13,34	— 5,8
35	15,64	+ 4,2	- 3,5	17,41	- 1,8			15,29	- 5,4
•				(Schluß	öchluß folgt.)				

Die Witterung des Jahres 1912 in der Schweiz.

Von Dr. R. Billwiller, Affistent an der schweizer. meteorologischen Zentralanstalt. (Schluß.)

Der Dezember war zu warm und zeigte daher wenig winterslichen Charakter. Der Wärmeüberschuß über das Normale betrug zirka 2 Grade; strenger Frost kam nie vor, dagegen lag die Temsperatur einigemale sehr beträchtlich über der normalen. Die Niederschlagsmengen blieben etwas unter dem langjährigen Dezembermittel. Die Bewölkung war kleiner und dementsprechend die Sonnenscheinsdauer größer als normal. Zu einer anhaltenden Schneedecke kam es im Mittelland nicht; erst in der ungefähren Höhe von 1000 Meter vermochte sich eine solche bis in die letzte Dekade des Monats zu halten.

In der Nacht vom 30. November/1. Dezember traten am Südfuß der Alpen starke, in Schneefall übergehende Niederschläge ein (Locarno am 1. 28 cm Schneehöhe); nordwärts der Alpenkette waren die Niederschläge, abgesehen vom Genfersee, am 1. unbedeutend, dagegen sielen dann am 2. auch hier Schnee und Regen. Vom 4. an hatte das Mittelland unter einer Nebeldecke, die seit dem 6. oft dem Boden auf-

lag, sehr trübes Frostwetter, während über dem Nebel ein wolkenloser Himmel erstrahlte und sich Temperaturumkehr bis zur Säntishöhe einstellte. Eine Anderung im Witterungscharakter trat am 11. ein: Das Nebelmeer verschwand, es wurde wärmer, und bei wolkigem Himmel fielen zeitweise leichte Niederschläge, so besonders am 16. und 17. Erwähnenswert sind aus dieser Periode noch die vorübergehende fast vollständige Aufhellung am 13. und die kräftigen und warmen Süd= westwinde vom 15./16., welche die Temperatur bis auf 10 Grad über Normale steigerten. Vom 19. an zeigte die Witterung wieder mehr anti= zyklonalen Charakter: in den Niederungen meist trüb und neblig, auf den Höhen dagegen vorwiegend heiter. Auf Weihnachten stieg die Temperatur, die einige Grade unter dem Gefrierpunkt lag, wieder sehr stark an und in der Nacht vom 26./27. setzte heftiger Westwind mit nachfolgendem sehr starkem Regenfall ein. Am 28. erreichte die Temperatur in Zürich mittags 14 Grade. Erst gegen Schluß des Monates kehrte sie wieder auf ihren normalen Stand zurück.

* *

Resümieren wir kurz: Wie der Winter 1911/12 begonnen hatte, nämlich mit ungewöhnlicher Wärme und Schneearmut, so setzte er im Januar und Februar fort und da sich ein — natürlich auch relativ — noch wärmerer März mit reichlichen Niederschlägen anschloß, so resultierte ein ungewöhnlich frühes Erwachen der Vegetation. Diese wurde dann durch den kühlen und trockenen April etwas zurückgeshalten, fand aber im mehr oder weniger normalen Mai und Juni um so günstigere Bedingungen. Mit der zweiten Julihälste setzte dann die äußerst unbeständige Witterung ein, die den Sommer 1912 zu einem so außerordentlich regnerischen, trüben und kalten stempelte und verschiedene Kulturen höchst ungünstig beeinflußte. Auch Oktober und November waren kälter als normal; letzterer schien einen frühen und strengen Winter einleiten zu wollen, es solgte ihm aber ein warmer und regnerischer Dezember.

In den nachstehenden Tabellen folgen die genauen Daten bezüglich der Temperatur, der Niederschlagsmengen und Sonnenscheindauer nebst den Abweichungen von den normalen Werten. Das Zeichen — bedeutet, daß der sich für den betreffenden Monat des Jahres 1912 ergebene Wert kleiner ist als der normale, während die Zahlen ohne Vorzeichen die Größe des Überschusses in positivem Sinne darstellen.

Ronatsmittel der Temperatur 1912 (Grade Celfius).

PERSONAL PROPERTY AND		
Jahr	6.0000, 0.000, 0.0	0,0 0,0 0,0 0,0 0,0 0,0 0,0 0,0 0,0 0,0
Dezember	0.6.0000000000000000000000000000000000	ανημημη ο η η ανα ο των ευσον συν ευσον η
Oktober Rovember Dezember		
Oktober	8,9,7,7,8,7,8,7,8,7,9,9,0,0 9,8,7,4,8,7,8,7,9,9,0,0 9,8,7,4,8,7,8,7,8,7,9,9,9,9,9,9,9,9,9,9,9,9,9,9	
Septlur.	6,001 6,000 6,000 6,000 6,000 7,000	######################################
Auguß	411444444444 8824444444 824644444 8246444667	2000
Buli	2,0,7,1 2,0,7,1 2,0,7,1 2,0,7,1 1,8,1 1,0,0,0 1,1,1 1,0,0,0 1,0,0,0	## 1
Inni	7,441 1,461 1,661 1,671 1,61 1,61 1,81 1,81 1,81 1,81 1,81 1,8	24,0
Mai	200 L & & L & L & L & L & L & L & L & L &	000 000 000 000 000 000 000 000
April	α α α τ. τ. τ. α α α 4 α τ. 0 1 α α α α α α α α α α α α α α α α α α	d)ungen
Alūrz	877.7.8.8.7.8.0.1.2 27.7.8.1.2.8.2.2.2.2.2.2.2.2.2.2.2.2.2.2.2.2	6. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2.
Februar	 で	ως ω
Zannar	.	IJ ≒ ≒ ஜ ஜ ஜ ஜ ஜ ஜ ஜ ฮ + ஜ ஜ ஜ ஜ ∸ ∸ + ※ 4 ஜ で ⊙ ∞ レ ∸ +
	Bafel	Bafel St. Gallen Zürich Züzern Bern Reuenburg Senf Ghr Chur Davos Rigi

Monatliche Niederschlagsmengen 1912 in Millimetern.

Januar Februar
81 110
77
105
120
88
102
65 65
92
500
Abw
7 45
255
22.4
99
48
40 -
27 5
139
- 66

Monatssummen der Sonneuscheindauer in Stunden. 1912.

CONTRACTOR OF THE PERSON NAMED AND POST OF TH	STREET, SQUARE, SQUARE	The state of the s	Charleson of the Control of the Cont	TO SECURITION OF THE PARTY OF T	Annual Section		THE RESERVE OF THE PARTY OF THE	CONTRACTOR	The second section will be supplied by the second s	THE REAL PROPERTY AND PERSONS ASSESSED.	STATE OF THE PERSON NAMED IN COLUMN 2 IS NOT THE OWNER, THE PERSON NAMED IN COLUMN 2 IS NOT THE OWNER, THE PERSON NAMED IN COLUMN 2 IS NOT THE OWNER, THE PERSON NAMED IN COLUMN 2 IS NOT THE OWNER, THE PERSON NAMED IN COLUMN 2 IS NOT THE OWNER, THE OWNER	NAME AND ADDRESS OF TAXABLE PARTY AND ADDRESS OF TAXABLE PARTY.	The second second
	Januar	Februar.	März	April	Mai	Zuni	3uli	Auguß	Septbr.	Oktober	Oktober Hovember Dezember	Dezember	Zahr
Zürich	50	121	135	183	204	203	199	120	683	82	99	7.7.	1509
Sallan	20	90	132	183	208	196	191	114	103	73	5.5	49	1440
Bajel	65	113	141	198	556	227	226	126	104	97	58	113	1697
Bern	49	133	143	183	212	221	506	131	93	85	72	29	1595
Laufanne .	65	139	170	240	249	222	203	134	152	95	100	89	1834
Benf	41	111	156	228	233	218	197	141	130	71	85	37	1645
Ch'=de=Fonds	85	06	133	172	184	157	164	87	116	114	58	90	1447
Lugano	64	133	176	170	236	225	239	203	172	122	139	127	2006
Davos	80	101	119	143	158	190	192	118	117	122	84	100	1524
Säntis	95	96	102	123	147	143	161	95	102	125	79	107	1372
	_			1									
	W:			•			٠		•				
			The state of the s	owerchungen	tgen von	den	normalen	n Mitteln	eln.				
Bürich	22	40	9	23	īC	13	49	-112	-71	_ 24	17	20	156
Hallau	9	7	10	27	16	-17	-46	-119	99 —	- 30	4	14	- 184
Basel	2	24	23	55	49	25	3	95	- 53	-13	9	09	92
Bern	- 10	33	13	25	10	0.1	- 54	-113	- 85	- 35	10	26	-172
Laufanne .	1 2	37	32	73	38	1	99 —	-116	_ 29	- 34	27	18	11
Genf	9	24	24	28	56	4	-74	-113	_ 52	49	18	0.1	146
Lugano	— 63 —	- 14	0.0	— 13	22	- 19	- 53	02 —	- 29	- 25	35	10	224
Davos	- 25	80	- 30	- 15	-17	14	_ 18	_ 91	- 55	- 11	18	6	_ 262
Säntis	- 30	- 25	- 32	— 1 4	1 5	4 -	10	85	29	_ 13	- 58	- 16	- 341
NR 98	Ann Join	Antel und Raufanne haken neue etmas in aratio Areansan Listams	пон подру	somto of	orono	Mrannsan	mojost m.	محالمتي ملاء		_	-		
	THE THE	7,11111111177	HILDER HELD	2	7 IIIIIK		IPT HETELL	TOP VIPLING	Trannar				

18. Bayel und Laufanne haben neue, etwas zu große Brenndauer liefernde Heliographen.